



Betriebs- und Betreuungskonzept

Betrieb	Mobile Basel Haus Leonhard In den Ziegelhöfen 24 4054 Basel
Telefon	061 560 96 05
E-Mail	leonhard@mobilebasel.ch
Trägerverein	Mobile Basel Geschäftsstelle Dornacherstrasse 192 4053 Basel
Geschäftsführung	Nicole Blasius
Telefon	061 560 96 08
E-Mail	kontakt@mobilebasel.ch
Website	www.mobilebasel.ch
Verfasst von	Team Haus Leonhard
letzte Überarbeitung	05.2026 (wird alle zwei Jahre überprüft und nach Bedarf angepasst)

1 Allgemeines

Prolog

1948 wurde der Verein Leonhardsheim gegründet, um sozial benachteiligten Frauen und Mädchen in Basel Wohnraum und Begleitung zur Verfügung zu stellen. Das Angebot wurde seither den sich wandelnden Bedarfslagen angepasst. Heute sehen wir unsere Aufgabe darin, Frauen mit einer psychischen Beeinträchtigung einen Ort der Entfaltung, Geborgenheit und Entwicklung zur Verfügung zu stellen. Das Haus Leonhard hat sich 2008 dem Verein Mobile Basel angeschlossen und ist dem gemeinsamen Leitbild verpflichtet.

Organisation und Trägerschaft

Mobile Basel bietet professionelle Begleitung, Unterstützung und Assistenz für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in den Bereichen Wohnen, Freizeit und Arbeit sowie im sozialen Alltag. Mobile Basel ist als Verein organisiert und deckt mit seinen verschiedenen Angeboten, zu denen auch das Haus Leonhard gehört, einen Teil des kantonalen Wohnplatzbedarfs ab. Die Qualität der Arbeit wird mit dem Verfahren «Wege zur Qualität» überprüft, entwickelt und gesichert. Das Controlling übernimmt die kantonale Aufsichtsbehörde Basel-Stadt.

Zweckbestimmung

Das Haus Leonhard bietet zwölf volljährigen, psychisch beeinträchtigten Frauen ein intensiv betreutes Wohnen an. Die Bewohnerinnen sollen in einer Atmosphäre von Schutz und Wertschätzung Lebensbegleitung erfahren. Durch Betreuung und Beratung werden sie unterstützt, ihre Selbstständigkeit zu erhalten und individuell weiterzuentwickeln. Die Mitarbeiterinnen helfen, ein tragfähiges Netz innerhalb und ausserhalb des Hauses aufzubauen sowie die persönlichen Ressourcen und das eigenverantwortliche Handeln zu stärken.

Theoretische Grundlage

Um unseren Auftrag umfassend und professionell wahrnehmen zu können, stützen wir uns auf das Konzept der Funktionalen Gesundheit. Dabei liegt der Fokus darauf, was eine Person mit einer bestimmten Beeinträchtigung braucht, um möglichst gesund, kompetent und unbehindert an normalisierten Lebensbereichen teilnehmen und teilhaben zu können. Der Mensch wird als bio-psycho-soziales Wesen verstanden und daher werden verschiedene Lebensbereiche, interne Prozesse und Strukturen sowie externe Faktoren bei der Unterstützung und Begleitung miteinbezogen.

Wohnform

Das Haus Leonhard teilt sich mit dem Angebot Wohncoaching Mobile die im August 2021 fertig gestellte Liegenschaft in den Ziegelhöfen 24. Eine individuelle Entwicklung hin zu einer selbständigeren Wohnform, wie es das Wohncoaching Mobile Basel im selben Haus darstellt, wird gerne gefördert und unterstützt. Die beiden Angebote erlauben es, eine zeitlich begrenzte Übergangsbegleitung anzubieten und somit einen Schritt in grössere Selbständigkeit zu begünstigen.

Das Haus Leonhard ermöglicht ein Zusammenleben in persönlicher Atmosphäre. Es stehen zwölf Zimmer zur Verfügung. Die Aufenthaltsräume sind grosszügig und hell, die eigenen unmöblierten Zimmer bieten Rückzugsmöglichkeit und Privatsphäre. Jedes Zimmer verfügt über eine eigene Nasszelle mit Dusche, die Hälfte der Zimmer über einen Balkon. Die Küche und Waschküche werden gemeinsam genutzt. Ein Wohlfühlraum bietet die Möglichkeit, selbständig oder mit Begleitung Gymnastik, Entspannungsübungen, Yoga oder ähnliches zu praktizieren. Zwei Fernseher erlauben es, ausserhalb des eigenen Zimmers mit andern zusammen Sendungen zu konsumieren. Das Atelier im Haus ermöglicht kreatives Schaffen, und der Garten lädt ein zum Verweilen und Mitgestalten.

Der Unterhalt der Liegenschaft wird von unserem Haustechniker koordiniert. Zuständigkeiten und Aufgaben sind im Ressort Liegenschaften geregelt. Dort ist auch das Evakuations- und Brandschutzkonzept zu finden.

2 Aufnahmekriterien, Aufenthaltsdauer, Auszug, Kosten

Indikationen

Frauen mit einer psychischen Erkrankung

Kontraindikationen

Das Wohnangebot eignet sich nicht für akut suizidale oder gewalttätige Frauen und Frauen mit akut substanzgebundener Suchterkrankung.

Das Team des Haus Leonhard bietet keine wiederkehrenden Pflegedienstleistungen an. Wenn der Bedarf sich in diese Richtung entwickelt, wird die Spitex beigezogen oder es wird eine Nachfolgelösung gesucht.

Voraussetzungen, Rechte und Pflichten der Bewohnerinnen

Die Bereitschaft, für das eigene Wohlergehen Verantwortung zu übernehmen sowie die eigenen Ressourcen zu erhalten und fördern, wird vorausgesetzt. Das Team versteht sich als Prozessbegleitung auf diesem Weg. Vor allem die Bezugsperson des Teams steht für Gespräche zu Alltags- und Lebensthemen zur Verfügung. Persönliche Ziele und Massnahmen werden im IHP (individuellen Hilfeplan) bei Eintritt mit der Bewohnerin vereinbart und mindestens jährlich (IBB – individueller Betreuungsbedarf) überprüft. Eine tragende Atmosphäre der Gemeinschaft und des Miteinanders kann nur entstehen, wenn jede Bewohnerin sich beteiligt. Der eigene Beitrag zu einem als kostbar verstandenen Leben wird dabei vorausgesetzt und eingefordert.

Bei nahezu allen Fragen des Zusammenlebens werden gemeinsame Entscheidungen getroffen und Beteiligung erwartet. So verstehen wir Teilhabe und Teilgabe, wie sie in den Gestaltungsfeldern von «Wege zur Qualität» beschrieben werden.

Eintrittsverfahren

Unverbindlicher Informationsbesuch im Haus
 Erstkontaktgespräch
 Teilnahme an einer gemeinsamen Mahlzeit
 Schnupperwohnen
 Probezeit (drei Monate)

Bei dem Eintrittsprozess wird von einer für die Einstellung zuständigen Teamkollegin das Leitbild der Institution Mobile Basel ausgehängt und erklärt.

Aufenthaltsdauer

Die Aufenthaltsdauer ist unbefristet. Eine externe Tagesstruktur ist keine Voraussetzung, soll aber nach Möglichkeit angestrebt werden. Wo eine externe Tagesstruktur nicht möglich ist, wird vorausgesetzt, dass an den internen Aufgaben und Angeboten teilgenommen wird.

Kündigung

Die beidseitige Kündigungsfrist beträgt drei Monate. Sollte es dem Haus Leonhard nicht möglich sein, den Auftrag der professionellen Begleitung und Unterstützung wegen mangelnder Zusammenarbeit wahrzunehmen, wird eine Kündigung ausgesprochen. Weiter behält sich das Haus Leonhard in Fällen von verbaler und/oder körperlicher Gewalt sowie bei ausgeprägtem Suchtverhalten zum Schutz der anderen Bewohnerinnen vor, eine fristlose Kündigung auszusprechen. Die Bewohnerin wird bei der Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung unterstützt.

Kosten

Die Finanzierung des Angebots richtet sich nach den Vorgaben des Amtes für Sozialbeiträge, Abteilung Behindertenhilfe des Kantons Basel-Stadt und ist in der Leistungsvereinbarung und der Tarifordnung geregelt. Die Kosten richten sich nach dem Betreuungsbedarf, der durch den individuellen Hilfeplan IHP erhoben und in jährlichen Befragungen, dem Individuellen Betreuungsbedarf IBB überprüft wird.

Die Monatspauschale gliedert sich in die Betreuungskosten und Objektkosten, wobei Letztere der Bewohnerin in Rechnung gestellt werden.

3 Betreuung

Der Aufenthalt im Haus Leonhard soll persönliche Entwicklung in einer wertschätzenden Atmosphäre ermöglichen und psychischen Krisen vorbeugen. Das Angebot richtet sich ausschliesslich an

Frauen, um das Empfinden von Schutz und Sicherheit zu erhöhen. Auch das Betreuungsteam besteht in der Regel nur aus Frauen. Die Bewohnerinnen werden unter der Berücksichtigung ihre individuellen Lebenssituation und Ihre Einzigartigkeit, sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität wahrgenommen und respektiert.

Im Dialog mit der Bezugsperson werden eigene Schwerpunkte bestimmt und Abmachungen über die Art der Begleitung und Unterstützung getroffen. Grundsätzlich steht jede Frau des Teams für Gespräche und Hilfestellungen zur Verfügung.

Betreuungszeiten

Das Team ist rund um die Uhr jeden Tag des Jahres präsent. Der Nachtpikettdienst vor Ort dauert von 23.00 bis 06.00. Die übrige Zeit gilt als Betreuungszeit. Die Dienste gliedern sich in einen Tagdienst von 09.00- 17.00 Uhr und einen Nachtdienst von 16.00 – 10.00 Uhr des Folgetages. Leichte Verschiebungen an den Randzeiten sind möglich.

Team

Im Betreuungsteam sind unter anderem die beiden Fachrichtungen Psychiatriepflege und Soziale Arbeit vertreten. Das Team wird von einer Hauswirtschafterin unterstützt. Ein Ausbildungsplatz der Sozialen Arbeit wird angeboten.

Zusammenarbeit mit externen Stellen

Die Zusammenarbeit mit externen Stellen wird sowohl auf institutioneller wie auch individueller Ebene gepflegt, um die Qualität der Betreuung hochzuhalten, Impulse zu setzen und zu empfangen. Dies geschieht auf Ebene des Wohnhauses mit verschiedenen Fachkreisen, Bildungseinrichtungen und übergeordneten Projektgruppen sowie den externen rechtlichen Vertretungen.

Auf individueller Ebene ermöglicht das Unterschreiben einer Schweigepflichtsentbindung, dass im Dialog zwischen der Bewohnerin, dem Betreuungsteam und den externen Fachpersonen Behandlungsziele definiert und Hilfestellungen zu koordiniert werden können.

Mahlzeiten

Bei Fragen der Ernährung richten wir uns nach dem Ernährungskonzept von Mobile Basel.

Die gemeinsamen Mittag- und Abendessen dienen der Vertiefung sozialer Beziehungen und es wird erwartet, dass die Mehrzahl der Mahlzeiten gemeinsam eingenommen wird. Das Team stellt die Mahlzeiten sicher. Eine Mithilfe bei der Zubereitung und dem Aufräumen ist gehört zum Wohnalltag. Gäste sind willkommen.

Gäste

Gäste sind sowohl zu den Mahlzeiten wie auch in den Privatzimmern nach Absprache willkommen. Die Gastgeberin (Bewohnerin) sollte die Gruppe im Vorfeld über dem bevorstehenden Besuch informieren. Die Besucherregeln wurden gemeinsam mit den Bewohnerinnen ausgearbeitet und sind in der Hausordnung von Haus Leonhard festgehalten.

Wohnalltag

Tätigkeiten ausserhalb des Hauses werden sehr empfohlen und unterstützt. Der Aufbau einer externen Tagesstruktur wird unterstützt.

Die Aufgaben im Haushalt werden nach Möglichkeit gemeinsam bewältigt und bieten somit ein Lern- und Erfahrungsfeld, um lebenspraktische Fähigkeiten zu erlernen, erhalten oder vertiefen.

Die Hauswirtschafterin reinigt alle gemeinsam genutzten Räume und unterstützt die Bewohnerinnen beim Reinigen der Bäder im individuell festgelegten Mass. Sie plant und dokumentiert ihre Arbeit, kennt betriebliche Richtlinien und erfüllt die allgemein gültigen Standards der Sauberkeit, Hygiene

und Arbeitssicherheit einer Institution. Reinigungspläne und Checklisten sind im digitalen Ordner Haus Leonhard > Hygiene/Reinigung abgelegt.

Begleitete Angebote im Atelier und im Garten stärken das Erleben von Selbstwirksamkeit und bieten die Möglichkeit, eigene Ressourcen zu entdecken, stärken und zu entfalten. Im regelmässig stattfindenden Haustreff wird das Zusammenleben reflektiert und gestaltet, die Teilnahme ist verpflichtend. Persönliche sowie offizielle Feste durchs Jahr hindurch werden in der Wohngemeinschaft gewürdigt und gefeiert.

Weitere Angebote der Betreuung und im Bereich Gesundheit

- Begleitung bei persönlichen Fragestellungen und Fragen der Beziehungsgestaltung
- Taschengeldverwaltung, Verwahrung/Auszahlung nach Vier-Augen-Prinzip, Einlagen und Auszahlungen werden visiert
- Individuelle Administration
- Freizeitaktivitäten, Ausflüge und Ferientage bei Bedarf und gemäss Beteiligung
- Anleitung zu täglichen Verrichtungen (Aufstehen, Hygiene, Ernährung, Bewegung, Ordnung, Einhalten von Terminen)
- Medikamentenverwaltung und -abgabe
- Bei Bedarf Begleitung zu Ärzten, PsychiaterInnen und anderen Gesundheitsfachpersonen sowie Hilfe bei der Terminplanung mit ihnen
- Organisation von Hilfestellungen in Gesundheitsfragen und des Personentransportes
- Koordination und Kontakte mit Beiständen, Fachstellen und Ämtern
- Wohlfühlangebote wie Aromapflege, Pédicure, Bewegung

Medizinische und psychiatrische Betreuung

Haus Leonhard verfügt über ein Medikamentenkonzept und arbeitet in Kooperation mit der Apotheke Amavita Paradise zusammen. Medikamente werden von der Apotheke hergerichtet und geliefert. An sie sollen Rezepte und Verordnungen der Ärzte geschickt werden. Die Apotheke überprüft in jährlichen Audits unsere internen Standards der Medikamentenabgabe und deren Lagerung. Die Zusammenarbeit ist in einer separaten Verfügung geregelt, welche das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt, Medizinische Dienste, für sozialmedizinische Einrichtungen vorgibt.

Wir setzen eine externe medizinische und psychiatrische Begleitung voraus und erwarten, dass die ärztlichen Anweisungen und Verordnungen als verbindlich betrachtet werden. Jede Bewohnerin hat einen Hausarzt, eine Hausärztin. Durch die unterzeichnete Schweigepflichtvereinbarung ist sichergestellt, dass das Team in Notfällen beraten werden kann. Regelmässig (ca. jeden zweiten Monat) finden die Fallsupervisionen mit unserem externen Supervisor statt, bei denen wir uns zu psychiatrischen Fragen beraten lassen.

Ärztliche Verordnungen werden in einem persönlichen Medikamentenordner dokumentiert und die Bewohnerinnen werden bei der Umsetzung der Behandlungen vom Team begleitet.

Pflegerische Handlungen werden durch externe Fachpersonen der Spitex nach Bedarf erbracht und sind nicht im Konzept als Leistung vorgesehen.

Als weiterer integrierender Bestandteil des Aufenthaltsvertrages wird eine Vereinbarung für den Krisenfall abgeschlossen. Hier werden individuell alle für die Betreuung kritischen Bereiche benannt und das Vorgehen in einer allfälligen Krisensituation vereinbart.

Wir verfügen über einen „Notfallordner“, in dem das Vorgehen in Notfällen festgehalten wird. Die zuständigen Stellen je nach Art des Notfalls sind aufgeführt. Das Verhalten der Person im Dienst, deren Entlastung und die Weitergabe von Informationen sind geregelt.

Freiheitsbeschränkenden Maßnahmen im Haus Leonhard

Im Betrieb Haus Leonhard bestehen im Rahmen des Krisenplans klare Vorgehensweisen für psychische Akutsituationen. Freiheitsbeschränkende Maßnahmen wie Fixierungen oder geschlossene Unterbringung werden grundsätzlich nicht angewendet. In psychischen Akutsituationen, die das Haus Leonhard Team in ihrer Deeskalationskompetenz und Handlungsmöglichkeiten übersteigen, erfolgt bei Bedarf die Hinzuziehung des Notfallpsychiaters und/oder die Zusammenarbeit mit der Polizei. Damit wird sichergestellt, dass in besonders schweren Fällen der Schutz aller Beteiligten sowie die bestmögliche fachliche Versorgung gewährleistet sind.

4 Qualitätssicherung, Ombudswesen, Aufsicht

Dokumentation

Begleit- und Betreuungsprozesse werden digital im Programm «redline» festgehalten. Die Zugriffsrechte zu «redline» sind geregelt und das Datenschutzkonzept von Mobile Basel wird umgesetzt. Bei Bedarf können die Bewohnerinnen ihren physischen und digitalen Aktenordner einsehen. Bei Verständnisfragen zum Inhalt steht die Bezugsperson zur Verfügung. Die Bewohnerinnen werden in Fragen der Alltagsgestaltung, Haushaltsführung und des sozialen Miteinanders mit einbezogen. Im Haustreff, der alle drei Wochen stattfindet, werden die Bewohnerinnen in regelmässigen Abständen zu ihrer Zufriedenheit und Verbesserungsvorschlägen befragt. Die Treffs werden protokolliert. Wie im Leitbild erwähnt, wird Mobile Basel durch das Verfahren «Wege zur Qualität» jährlich auditiert.

Präventionsstelle

Mobile Basel hat eine Meldestelle für Grenzverletzungen jeder Art eingerichtet. Im kostenlosen und vertraulichen Angebot wird jedes Anliegen gehört und ernst genommen. In Absprache mit den Betroffenen wird geklärt, was die nächsten Schritte sein können.

Interner Beschwerdeweg

Als erste Anlaufstelle bei Beschwerden steht die Bezugsperson zur Verfügung. Wird ein Anliegen nicht befriedigend geklärt, können folgende übergeordnete Instanzen beigezogen werden: Teamsitzung – Geschäftsleitung - Ombudsstelle.

Ombudsstelle

Der Trägerverein ist der unabhängigen Ombudsstelle des SUBB und der IG PRIKOP angeschlossen. Konfliktsituationen mit dem Wohnhaus oder dessen Vertreterinnen werden neutral und unabhängig geprüft. Informationen sind am Schwarzen Brett des Hauses ersichtlich. Flyer stehen zur Verfügung.

Aufsichtsstelle Kanton Basel-Stadt

Mobile Basel ist gegenüber den kantonalen Behörden rechenschaftspflichtig. Bei Konflikten mit der Institution kann die Aufsichtsstelle kontaktiert werden:

Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt,
 Amt für Sozialbeiträge, Abteilung Behindertenhilfe, Grenzacherstrasse 62, 4005 Basel
 Telefon 061 267 84 86, E-Mail: behindertenhilfe@bs.ch